

Rainer König

Gut informieren – der Text zum Video

Reden kann jeder, gut informieren können nur wenige. Gute Info-Reden sind leicht verstehbar und einfach aufgebaut.

Leichtes Verstehen lebt von einfachen Worten, kurzen Sätzen, wenigen Zahlen und plastischen Beispielen. Ein gutes Beispiel für ein gutes Beispiel ist die Aussage von CDU-Chef Friedrich im Bundestag, dass man Winterreifen im Oktober und nicht im Frühjahr aufziehen müsse. Er wollte damit zeigen, dass die Energiehilfen der Regierung zu spät kommen. Man muss Merz nicht mögen: aber das war plastisch, merkfähig und prägnant gesprochen.

Ok, all das ist nicht wirklich neu. Aber was macht den einfachen Aufbau aus?

Der einfache Aufbau kann sachlich, historisch, nach W-Fragen oder nach der Harten Nachricht gegliedert sein.

Der Sachbeitrag folgt der Struktur der Sache: Unsere Firma hat drei Abteilungen, unser Projekt erfolgte in folgenden Schritten oder wie hier die Info-Rede kann sachlich, historisch, nach W-Fragen oder nach der HN aufgebaut sein.

Vorteil: sachlich, Nachteil: sachlich, also ggf. zu komplex (40 Unterpunkte) oder dröge und langweilig wie ein Rechenschaftsbericht, den schon jeder kennt.

Anders die historische Struktur: unsere Firma wurde vor 100 Jahren von Wilhelm Meyer in einer winzigen Hinterhofwerkstatt gegründet ... Unser Projekt stand letztes Jahr kurz vor dem Aus, wäre da nicht ... , Die erste Info-Rede der Welt hielt der Sklave Spartacus, wodurch er ...

Vorteil: spannende Geschichten, Nachteil: spannende Geschichten, d.h. man schweift ab und fängt gerade als Deutscher gerne mindestens bei den Römern an, – wie Tucholsky ironisch in seinem Ratschlag für einen schlechten Redner vermerkte.

Anders die W-Fragen: Was macht unsere Firma? Wie ist unser Projekt aufgebaut? Wie gliedert sich eine gute Rede?

Vorteil: übersichtliche Information, Nachteile: eigentlich keine, außer vielleicht, dass zu viele Fragen nerven.

Schließlich die Harte Nachricht: Man redet so, wie ein Zeitungsartikel aufgebaut ist, setzt die W-Fragen also in eine bestimmte Reihenfolge:

1. Hauptinformation (das „Härteste“): Was, Wo, Wer?
2. Detail – Wie ist es passiert?
3. Hintergründe: Warum ist es dazu gekommen – Ursachen, Gründe, Motive
4. Ausblick: Wohin führt das, welche Folgen hat das?

Vorteile: leicht zu verstehen, weil unserer Wahrnehmung genauso funktioniert. Zudem lässt sich solch ein Beitrag problemlos kürzen, so dass manchmal nur die Schlagzeile übrigbleibt. Die aber kann Jahrzehnte erinnert werden, wie die Bild-Schlagzeile „Wir sind Papst“ zur Ratzinger-Papstwahl.

Nachteile: keine!